

SV Ems ist chronisch unzufrieden

Jemgums Fußballerinnen stehen auf Rang sieben im Soll - Trainer Hofmann spricht jedoch von fehlender Konstanz

Benjamin Born

Das Saisonziel der Fußballerinnen des SV Ems Jemgum ist seit dem Aufstieg in die Bezirksliga das gleiche geblieben: Klassenerhalt. Gestiegen sind jedoch die Ansprüche, die das Team an sich selbst stellt.

Trotz Rang sieben von zwölf Mannschaften und sieben Punkten Vorsprung auf den ersten der drei Abstiegsplätze sind Nils Hofmann und sein Team nicht so richtig glücklich mit dem derzeitigen Tabellenstand. »Mit 14 Punkten in elf Spielen stehen wir voll im Soll«, zieht er ein Halbserienfazit - und schiebt das große Aber gleich nach: »Es herrscht irgendwie eine chronische Unzufriedenheit.«

Das macht der Coach an mehreren Aspekten fest. »Im Vergleich zu den vergangenen Jahren ist unsere Trainingsbeteiligung schwächer geworden«, erklärt Hofmann. Einige seiner Spielerinnen studieren nun und können nicht immer da sein. Andere fielen schwanger aus. Dazu kamen diverse Verletzungen, viele Spielerinnen standen wochenlang angeschlagen auf dem Platz und fielen beim Training wieder aus. Das seien zwar alles nachvollziehbare Gründe,



Die Jemgumerinnen (rote Trikots) haben in der laufenden Saison bislang Mühe mit dem Toreschießen. Sie trafen nur neunmal in elf Spielen. Besser läuft es beim Toreverhindern: Mit zwölf Gegentreffern ist der SV Ems das beste Team in Bezirksliga Weser-Ems Nord. Foto: Ammermann

aber man klagt eben auf hohem Niveau, weil in den Jahren zuvor im Schnitt locker 16 Spielerinnen pro Einheit da gewesen seien.

Nicht auszuschließen, dass die verminderte Trainingsbeteiligung sich auch auf die Leistungen des Teams auswirkt. Denn Hofmann spricht von fehlender Konstanz, die er an den sehr gegensätzlichen Ergebnissen seiner Mannschaft festmacht. Ein weiterer Grund der zur Unzufriedenheit bei-

trage. »Unsere Spiele hätte keiner tippen können«, sagt der SV-Ems-Coach. Einerseits habe Jemgum sieben Punkte aus den drei Spielen gegen die Top Drei geholt, dann aber auch nur drei Punkte gegen die drei Teams vom Tabellende.

Besonders ärgerlich seien die Niederlagen gegen die SG am Meer (2:3) und bei der SG Holtriem/Dunum/Blomberg (0:1) gewesen. »Wir hatten nach der Niederlage gegen die SG am Meer einen

guten Oktober, waren die einzigen Mannschaft, die Buppel II geschlagen hat und dachten, wir seien nun im Rhythmus«, sagt der Jemgumer Trainer. Und dann? Die ärgerliche Niederlage in Dunum gegen ein Team, das die Jemgumerinnen im Pokal noch 4:0 geschlagen hatten. Der SV Ems habe sich vor allem gegen tiefstehende Gegnerinnen einfach schwergetan, analysiert Hofmann.

Etwas besser könnte die Situation in den kommenden

Monaten jedoch werden. »Annika Reck darf ab Mitte Februar wieder mitmachen«, sagt Hofmann. Die Spielerinnen, die sich mehrere Wochen angeschlagen durch die Hinrunde geschleppt hätten, konnten sich auskurieren. Und das Ziel Klassenerhalt ist auch greifbar. »Wir brauchen noch neun Punkte, dann sind wir gesichert.« Mit mehr als 20 Punkten sei man in der Regel gerettet, rechnet der Jemgumer Coach vor.

Anfang Februar soll es für

die Jemgumerinnen mit der Vorbereitung losgehen. Ein Testspiel bei der SG Neulangen/Langen aus der Bezirksliga Weser-Ems Mitte ist bereits für Freitag, 18. Februar, abgemacht. »Wir wollen auch an den Wochenenden davor und danach spielen«, erläutert Hofmann seinen Plan. Am 6. März steht dann das erste Punktspiel an - bei der SG am Meer. Dann soll der erste Dreier her, um sich weiter vom Tabellenkeller abzusetzen.

Spieltage für Bunde sind terminiert

BUNDE Die noch ausstehenden Spiele des TV Bunde in der Bezirksliga Weser-Ems 1B sind terminiert worden. Im März stehen für das Team von Matthias Schmidt vier Auswärtsspiele an.

Nach Spielplan soll der TV am 6. März ab 14 Uhr beim VfB Uplengen antreten. Eine Woche später, am 13. März, folgt die Partie beim SV Holtland. In Wiesmoor spielen die Rheiderländer am 20. März, in Borssum am 27. März. Anstoß ist jedes Mal um 14 Uhr. bbo

Schouwer bleibt Firrel erhalten

FIRREL Wie Fußball-Landesligist Grün-Weiß Firrel mitteilt, hat Tim Schouwer für eine weitere Saison zugesagt. Der Bunder sei mittlerweile ein Urgestein, das die Erfolgsstory des Vereins maßgeblich mitgestaltet habe. RZ

Kontakt

Lokalsport

Benjamin Born (bbo)
Jan-Geert Berents (jgb)

☎ 04951-930116
✉ sport@rheiderland.de

Anmeldung für TuS-Kurse nun möglich

WEENER Beim TuS Weener können Frauen sich ab sofort für den »Step-Aerobic und Fatburner«-Kursus anmelden. Das teilte Laura Köller, Abteilungsleiterin Turnen des TuS, am Montag mit.

Immer donnerstags ab 18.30 Uhr können weibliche Mitglieder des TuS, aber auch Nicht-Mitglieder teilnehmen. Es wird eine Teilnehmer-Gebühr erhoben. Für Mitglieder kosten zehn Trainingseinheiten 15 Euro, für Nicht-Mitglieder 35 Euro. Die erste Einheit ist am 13. Januar. Es wird um Anmeldung bei Laura Köller unter Tel. 0151-41618245 oder per E-Mail an laura.koeller@tus-weener.de gebeten. Es gelten 2G-Regeln. RZ

Dirks hört bei Germania auf

Weeneraner ist nicht mehr Co-Trainer in Leer

LEER Fußball-Landesligist VfL Germania Leer muss künftig auf Co-Trainer Thorben Dirks verzichten. Das bestätigte Coach Michael Zuidema auf Nachfrage. Der 28-Jährige höre demnach aus beruflichen Gründen als Zuide-ma-Assistent auf. »Ich habe von meiner Firma die Möglichkeit bekommen, mich intern weiterzubilden, da ist der Aufwand, den man für Landesliga-Fußball betreiben muss, einfach nicht mehr möglich«, erklärt Dirks seine Entscheidung.

Er habe mehrere Wochen gebraucht, sich zu entscheiden. »Ich hatte einen Tag die Tendenz weiterzumachen, den anderen die aufzuhören«, beschreibt Dirks, wie sehr er geschwankt habe. Mit dem



Thorben Dirks ist nicht mehr Co-Trainer in Leer. Foto: Bruins

Team oder dem Verein habe die Entscheidung jedenfalls nichts zu tun. »Es hat sehr viel Spaß gemacht und ich bin dankbar für die Möglichkeit«, sagt er.

Die Tür zur Mannschaft ist allerdings nicht geschlossen, wie Zuidema erklärt. »Sobald er merkt, dass ihm etwas fehlt oder dass er es zeitlich doch

wieder schafft, kann er sofort zurückkommen«, sagt der Trainer. Einen Ersatz für Dirks gebe es derzeit nicht. Dragan Brala, der ohnehin zum Trainer-Team gehört, werde ihn unterstützen, sagt Zuidema. Das reiche ihm. »Ich will den Zirkel um das Team kleinhalten, das halte ich für wichtig.«

Dirks hatte, nachdem Zuidema vor knapp einem Jahr aus Zeitgründen als VfL-Trainer zurücktrat, gemeinsam mit Christian Rosendahl die sportlichen Geschicke des Landesligisten übernommen. Vorher war Dirks Co-Trainer unter Zuidema, nachdem der gelernte Verteidiger verletzungsbedingt aufhörte, selbst Fußball zu spielen. bbo

Springlehrgang in Bunderhee



BUNDERHEE Der Reit- und Fahrverein (RuF) Rheiderland hat am vergangenen Donnerstag und Freitag einen Springlehrgang für die Klassen E bis S mit dem Trainer Ralf Prekel aus Haselünne veranstaltet. Das teilt der Verein mit. Prekel sei nicht nur als Trainer sondern auch als Reiter im Springen bis zur Klasse S erfolgreich. 14 Reiter hätten sich zu dem Springlehrgang in Bunderhee angemeldet, um die Winterarbeit als Vorbereitung auf die

kommende Saison zu nutzen. Es seien unter anderem Reiter wie Wiebke Jaspers dabei gewesen, die im vergangenen Jahr mit einem erfreulichen Ergebnis vom Bundeschampionat der Vielseitigkeitspferde zurückkam. Aber auch vereinsfremde Reiter wie Janne Fischer und Inken Haneborger seien zu Gast gewesen, beide noch junge Reiterin, die auch für den Kader Weser-Ems reiten. RZ

Foto: RuF Rheiderland



RZ-Archiv

zum Suchen und Stöbern

Recherchieren Sie im RZ-Archiv nach Themen, Ereignissen und Personen

- Zurzeit verfügbar: RZ-Ausgaben 1939 - 2011
- Suche nach Datum
- Suche nach Stichwort
- PDF-Seiten zum Download
- Mehr als 341.500 Seiten
- Weitere Jahrgänge folgen

Das RZ-Archiv ist Bestandteil der Internetseite www.rheiderland.de

Heimat zum Greifen nah



Rheiderland Zeitung von Freitag, den 1. Januar 1960

Weitere Informationen auf www.rheiderland.de